



Der Goldhamster, das herzige Haustier?

Der Jöo-Effekt ist garantiert bei diesem putzigen Kerlchen mit seinen glänzenden Kulleraugen. Aber wie halte ich meinen Goldhamster richtig, wie kann ich sicher sein, dass es ihm gut geht, und wie anspruchsvoll ist seine Haltung. Sehr oft wird diese unterschätzt, denn der Hamster kann seinem Menschen nicht kommunizieren, wenn er sich nicht wohl fühlt. Bevor man sich einen Hamster anschafft, muss man sich auch bewusst sein, dass dieses Tier nachtaktiv ist und tagsüber schläft. Da seine Aktivitäten oftmals mit lauten Geräuschen verbunden sind, sollte der Käfig weder in einem Schlafzimmer noch in einem Kinderzimmer stehen.

Der Hamster ist ein Fluchttier mit sehr feinem Körperbau. Er eignet sich weder zum Streicheln noch zum Herumtragen. Wenn er getragen werden muss, dann immer in der hohlen Hand. Im Allgemeinen will er aber keinen Körperkontakt. Fühlt er sich gestört, kann er auch einmal zubeissen, deswegen ist er als Haustier für kleinere Kinder nicht geeignet.

Wie halte ich meinen Hamster artgerecht

Der Goldhamster ist ein absoluter Einzelgänger, der in Freiheit auf Nahrungssuche mehrere Kilometer weit wandert und klettert. Aus diesem Grund muss sein Käfig gross genug sein und ihm viele Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Idealerweise sollte der Käfig 100x50x50cm messen (je grösser desto besser) und 2 Stockwerke haben, Röhren aus Holz oder Kork, Kletteräste, Ruhehäuschen, ein Laufrad und Äste zum Nagen enthalten. Am Boden braucht es eine mindestens 20cm tiefe Schicht Einstreu aus Heu, Stroh und Hobelspänen, die dem Hamster Gelegenheit zum Graben bietet, denn Graben ist seine Lieblingsbeschäftigung; in der Natur buddeln die Tierchen ganze Tunnel-Systeme unter der Erde. Freilauf ausserhalb des Käfigs ist für die Fluchttiere purer Stress; man tut ihnen damit keinen Gefallen.

Was füttere ich meinem Hamster

Der Hamster ist ein Gemischtköstler, der auch tierisches Eiweiss benötigt. Zu seiner Nahrung gehören: Körner, Gräser, Blätter, Kräuter, Wurzeln und Früchte (Äpfel, harte Birnen, Weinbeeren und Trockenfrüchte). Zweimal pro Woche gibt man ihm entweder etwas Sauerrahm, Hüttenkäse oder Naturjoghurt, aber auch Mehlwürmer oder Grillen. Da der Hamster ursprünglich ein Wüstentier ist, braucht er nicht viel Wasser; trotzdem sollte ihm immer frisches Wasser zur Verfügung stehen. Der Käfig muss täglich gereinigt, der Einstreu mindestens ein Mal pro Monat ausgewechselt und verschmutzte Äste stets ersetzt werden.

Vor der Anschaffung eines Haustieres muss man sich vorgängig über dessen Haltung und dessen Lebenserwartung informieren. Auch muss man klären, was die Erwartung der Familienmitglieder an das Tier sind. Der Hamster etwa ist ein Tier, das vor allem zum Beobachten geeignet ist, etwas, was von Kindern oftmals nicht verstanden wird; gerade kleinere Kinder möchten die Tiere anfassen und mit ihnen spielen; dürfen sie das nicht, sind sie enttäuscht und verlieren schnell das Interesse am neuen Haustier.